

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend, Senioren und Sport  
am Montag, den 29.05.2017, um 19:30 Uhr  
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück,  
Hermann-Rothert-Saal (Ebene 7)  
**(AFJSS/016/2017)**

### **Anwesend:**

Vorsitzende/r  
Menslage, Heike

Mitglieder  
Heuer, Andreas  
Krasniq, Besian i. V. f. Oeverhaus, Nikodemus  
Krüsselmann, Ulrich  
Middelschulte, Elisabeth bis 20:10 Uhr ab dann Weissmann,  
J.  
Stehle, Andre  
von der Haar, Andrea

von der Verwaltung  
Koop, Johannes ab 19:45 Uhr

Protokollführer/in  
Siltmann, Ulrike

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzende Heike Menslage eröffnet um 19:35 Uhr die heutige Sitzung. Sie begrüßt alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie gibt bekannt, dass der der Allgemeine Verwaltungsvertreter Johannes Koop aufgehalten worden ist und später kommt.

Frau Middelschulte teilt mit, dass sie heute Abend zu einer weiteren Versammlung geladen ist. Aus diesem Grund wird sie diese Sitzung voraussichtlich vorzeitig verlassen. Ihr Vertreter Josef Weissmann wird sie dann hier kurzfristig vertreten.

Zur Feststellung der Tagesordnung beantragt Frau Middelschulte, dass die TOP's 4 und 5 in der Reihenfolge tauschen. Nach kurzer Diskussion wird dem Antrag mit 4 Ja- Stimmen zu 3 Nein-Stimmen zugestimmt.

Somit wird der Bericht über die Jahreshauptuntersuchung der Kinderspielplätze 2017 unter Punkt 4 beraten und der Mehrgenerationenspielplatz am Amtsgericht Bersenbrück unter Punkt 5.

**2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 03.04.2017**

Besian Krasniq gibt bekannt, dass er an der letzten Sitzung nicht teilgenommen hat. Daher kann er sich nicht zur Niederschrift äußern.

Der öffentliche Teil der Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

**3. Einwohnerfragestunde**

Anfragen zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich nicht.

**4. Bericht über die Jahreshauptuntersuchung der Kinderspielplätze 2017  
Vorlage: 044/2017**

Protokollführerin Ulrike Siltmann berichtet, dass auch in diesem Jahr das Ingenieurbüro für Spielraumsicherheit aus Bielefeld die Jahreshauptuntersuchung an den 20 Spielplätzen und an den drei Spiel-/Fitnessgeräten durchgeführt hat. Die Überprüfung ergab, dass im Allgemeinen keine Mängel festgestellt werden konnten. Die vom Gutachter aufgeführten Kleinigkeiten wurden vom Bauhof kurzfristig beseitigt. Zur Bewertung „Fallschutzbereich nicht ausreichend“ berichtet Frau Menslage, dass es

sich hierbei um den Zustand des Untergrundes am Spielgerät handelt. Hier sind Sandauffüllungen oder das Verlegen von Matten notwendig. Frau Middelschulte fügt hinzu, dass die sogenannte Fallenergie aufgefangen werden muss.

Andrea von der Haar bewertet die Prüfung als positiven Bericht für die Arbeit des Bauhofes. Sie spricht den Bauhofmitarbeitern ihren Dank für die regelmäßige Kontrolle der Spielplätze aus.

Anschließend wird der Rückbau von Spielplätzen diskutiert. Ein Resümee i. S. Frequenzierung der Spielplätze ist aus der Bewertung nicht abzuleiten. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, über eine sinnvolle Herangehensweise zur Umsetzung in den Fraktionen nachzudenken.

## **5. Mehrgenerationenspielplatz am Amtsgericht Bersenbrück** **Vorlage: 043/2017**

Allg. Verwaltungsvertreter Johannes Koop berichtet, dass die Idee, einen Mehrgenerationenspielplatz am Amtsgericht zu errichten, im Zuge der Nachbereitungen zur Reggae-Jam-Veranstaltung entstanden ist. Einen Teil der Kosten werden über die vom Veranstalter an die Stadt gezahlte Summe aus dem Rahmenvertrag zwischen Stadt Bersenbrück und Land Niedersachsen gezahlt (2.500 Euro). Diese zur Verfügung stehenden Mittel sollen einem sozialen Zweck zugeführt werden. In verschiedenen Gesprächen wurden Überlegungen angestellt, zentrumsnah einen Spielplatz zu errichten. Hierfür eignet sich die Fläche vor der alten Jugendarrestanstalt. Dieses Grundstück befindet sich im Eigentum des Landes Niedersachsen. Der Stadt Bersenbrück liegt nunmehr ein Gestattungsvertrag vor, der sich auf eine Geltungsdauer von drei Jahren bezieht. Die Stadt hat ein jährliches Benutzerentgelt i. H. v. 156 Euro zu leisten. Diese Summe wird voraussichtlich alle drei Jahre angepasst.

Das Konzept für diesen Spielplatz wird in Absprache mit der Schulleiterin der von-Ravensberg-Schule, Frau Thomas, nach den Sommerferien in Rahmen einer Schul-AG erarbeitet. Die Ideen und Vorschläge sollen in diesem Ausschuss und falls nötig im Bauausschuss vorgestellt werden.

Mit Beginn der Planungen wird der Gestattungsvertrag mit dem Amtsgericht bzw. dem Land unterzeichnet.

Im Ausschuss entwickelt sich eine lebhafte Diskussion.

Ausschussvorsitzende Heike Menslage schlägt vor, der Schule zu signalisieren, dass mit den Planungen begonnen werden kann.

Anschließend empfiehlt der Fachausschuss einstimmig:

Der Gestattungsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt Bersenbrück wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

## **6. Bericht der Verwaltung**

Allgemeiner Verwaltungsvertreter Koop berichtet, dass die Vergaben für den neuen Kindergarten anstehen. Derzeit belaufen sich die Mehrkosten auf ca. 180.000 Euro. Der Landkreis Osnabrück hat die Baugenehmigung erteilt. Hierzu gibt es noch weiteren Abstimmungs-/Klärungsbedarf, daher wird in Kürze ein Gespräch mit der Genehmigungsbehörde geführt. Lt. Zeitplan ist der neue Kindergarten Ostern 2018 bezugsfertig.

## **7. Anfragen und Anregungen**

Besian Krasniq erkundigt sich nach der Möglichkeit, eine Stadtschülervertretung in diesen Ausschuss zu berufen.

Allg. Verwaltungsvertreter Koop erklärt, dass es in Fachausschüssen grundsätzlich möglich ist sachkundige Personen dazu zu wählen. Dies hat das NKomVG durchaus so vorgegeben. 2/3 der Ausschussmitglieder müssen Ratsmitglieder sein. Als Beispiel: Vertreter der Fördergemeinschaft im Finanzausschuss, da die örtliche Wirtschaft eine große Rolle spielt.

Im Bildungsausschuss der Samtgemeinde Bersenbrück hat die Samtgemeinde als Schulträger die Vertreter aus Samtgemeindeelternrat, Samtgemeindeschülerrat und Lehrervertretung zu beteiligen. Dies hat das Nds. Schulgesetz so festgelegt.

Auf Stadtebene müsste zunächst nachgefragt werden, in welcher Einrichtung z. B. JuB oder welcher Verein Interesse an einer Mitarbeit hat.

Ulrich Krüsselmann gibt zu bedenken, dass hier alle Interessensgruppen berücksichtigt werden müssten also auch die Senioren.

Ausschussvorsitzende Heike Menslage berichtet, dass vor Jahren schon einmal der Versuch gestartet wurde, Jugendliche am Ausschuss zu beteiligen. Hier war das Interesse allerdings nur von kurzer Dauer.

Besian Krasniq berichtet, dass, auch wenn die Tagesordnung im Internet abrufbar ist, eine direkte Einladung an die Jugendlichen mit dem Ziel einer Beteiligung besser ankommt.

Ausschussvorsitzende Heike Menslage schlägt vor, ein Anschreiben an die Schülervertretungen zu fertigen mit einer Abfrage, inwiefern an einer Mitarbeit Interesse besteht.

Andrea von der Haar erkundigt sich nach dem Projekt, welches von einer Firma auf Samtgemeindeebene ins Leben gerufen wurde, Schüler an die Kommunalpolitik heranzuführen.

Allg. Verwaltungsvertreter Koop berichtet, dass eine Agentur mit Erfahrungen in der Organisation derartiger Projekte auf Samtgemeindeebene im Bildungsausschuss vorgetragen hat. Denkbar wäre hier über eine AG oder ein Seminarfach den Schülerinnen und Schülern das Thema „Kommunalpolitik“ näherzubringen.

Besian Krasniq schlägt vor, dieses Thema in den Fraktionen zu behandeln.

Ausschussvorsitzende Heike Menslage regt abschließend an, Gabi Linster als Seniorenbeauftragte der Samtgemeinde und Regina Bien als Gleichstellungsbeauftragte zur nächsten Fachausschusssitzung einzuladen, mit der Bitte um Berichterstattung über deren Arbeit und Inhalte.

## 8. Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

---

Ausschussvorsitzender

---

Samtgemeindebürgermeister

---

Fachdienstleiter

---

Protokollführer

